

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Lehramt für sonderpädagogische Förderung
Studienabschluss: Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar I

Gastuniversität/Stadt: Universidad Autónoma de Madrid
Institut Gastuniversität: Facultad de Filosofía y Letras

Zeitraum: Wintersemester X Sommersemester ganzes akademisches Jahr
11 / 09 / 2017 - 22 / 01 / 2018 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Auf dem Plaza Mayor der Uni gibt es ein Büro, das sich um alle Angelegenheiten der internationalen Studierenden kümmert. Dort muss man sich beispielsweise einschreiben und am Ende die „Confirmation of Erasmus Study Period“ unterschreiben lassen. In meiner Fakultät gibt es ein weiteres Büro, das ORI (Oficina de Relaciones Internacionales). Dieses hat zu Beginn des Semesters eine Infoveranstaltung organisiert, bei der man über alles Nötige informiert wurde. Das ORI war auch für Angelegenheiten wie das Learning Agreement verantwortlich und man kann immer einfach vorbei gehen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Die Einführungsveranstaltung des ORI hat am 11. September, also am ersten offiziellen Unitag, in der Aula der philosophischen Fakultät stattgefunden.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
Yolanda García Hernández (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Dieser Name war ursprünglich als verantwortliche Person für das Englische Seminar in Madrid angegeben. Als ich jedoch eine Frage bezüglich meines Learning Agreements stellte, wurde ich an das oben erwähnte ORI verwiesen. Dieses hat sich jedoch gut um alle Angelegenheiten gekümmert und Emails schnell beantwortet.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Da ich mich fachfremd beworben habe, kann ich mir an der Uni Köln keine meiner erbrachten Leistungen anrechnen lassen, von daher war die Kommunikation mit deutschen Dozenten nicht

wirklich erforderlich. Die spanischen Dozenten waren zwar teilweise etwas unorganisiert, haben jedoch immer schnell auf Emails und Fragen geantwortet.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich hatte keinen Sprachnachweis zu erbringen, musste lediglich den OLS Test (Online Linguistic Support) ablegen.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

An der Gastuni waren in der ersten Woche einige Sachen zu tun. Zunächst musste man sich offiziell einschreiben, seinen Studentenausweis abholen und sich dann immatrikulieren. Bei der Infoveranstaltung wurde man aber gut aufgeklärt und hat einen Zettel bekommen, auf dem alles nochmal erklärt war.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Das ZIB in Köln hat mich vor meiner Abreise sehr gut betreut. Auf Fragen wurde per Mail schnell geantwortet und auch bei einem persönlichen Termin wurde mir alles gut erklärt.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Das Meiste hat ziemlich gut geklappt und ging auch recht zügig, lediglich das Auslandsbafög war etwas kompliziert. Ich habe mich etwas zu spät drum gekümmert und das zuständige Amt für Spanien in Heidelberg ist eher langsam.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Ich habe viele Emails der Universidad Autónoma bekommen, die mich über alles Mögliche informiert haben. Die Kurswahl war etwas anstrengend, da es in Madrid nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt mahlt zuerst“ abläuft, aber letzten Endes hat alles gut geklappt. Insbesondere, da man innerhalb der ersten Zeit noch Kurswechsel vornehmen kann.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Der zuständige Fachleiter der Uni Köln des Englischen Seminars war leider nicht so gut informiert wie erhofft. Für mich stellte dies kein großes Problem dar, da ich keine Anrechnung der Kurse benötigte. Die Beurlaubung war sehr schnell erledigt, ich musste lediglich ein Dokument ausfüllen und habe schnell eine Rückmeldung erhalten.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau der Kurse würde ich generell etwas niedriger als in Deutschland einschätzen. Das hängt natürlich stark von den einzelnen Kursen und den Dozenten ab. Ich habe aber beispielsweise in Englisch einen Phonetics Kurs belegt und etwas Ähnliches hatte ich bereits in Köln, wo wir mindestens das Doppelte des Inhalts durchgenommen haben.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Kursbelegung an meiner Fakultät ging problemlos. Da ich über „Lenguas Modernas“ eingeschrieben war, musste der Großteil meiner Kurse aus diesem Studienbereich sein. Zusätzlich konnte ich aber einen Kurs aus dem Bereich „Lengua Inglesa“ wählen, welchen ich dann aber wieder abgewählt habe. Ich hätte auch Kurse einer anderen Fakultät belegen können, konnte jedoch nicht wirklich Informationen über andere Belegphasen finden und war auch nicht so daran interessiert.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Zur Stundenplanerstellung muss ich zunächst sagen, dass ich als Erasmus Student quasi jeden Kurs meines Studiengangs belegen kann, den ich möchte, außer Kurse des ersten Semesters. Es gibt einen Katalog mit einer Übersicht aller möglichen Kurse und Zeiten, aus dem ich mir dann einige Kurse rausgesucht habe. Dann wurde es etwas kompliziert, da man diese irgendwie so kombinieren muss, dass es zu keinen Überschneidungen kommt. Dies war insbesondere bei Klausuren manchmal nicht so leicht, aber hinterher habe ich gemerkt, dass die Dozenten, falls man wirklich zwei Klausuren zur gleichen Zeit hat, meist einen Ausweichtermin anbieten. Man sollte sich mit der Kursbelegung etwas beeilen, da die Kurse eine Höchstzahl an Studierenden haben, und wer sich als Erster anmeldet bekommt den Platz. Man hat eine Woche Zeit für die Kursbelegung und in dieser Zeit sollte man, falls man in einen gewünschten Kurs nicht reingekommen ist, es immer wieder probieren, da sich eventuell wieder jemand abgemeldet hat. Außerdem kann man höchstens 6 Kurse belegen, also kann man sich nicht auf gut Glück bei allen Kursen anmelden.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab keinen Einstufungstest.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Vorgaben hatte ich nicht so wirklich, jeder Kurs gab 6 Credit Points. Die Vorgaben waren lediglich, dass mindestens 75 Prozent meiner Kurse aus dem mir zugewiesenen Studiengang stammen müssen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den Dozenten ist viel näher als in Deutschland, die meisten werden sogar geduzt. Man kann zu jedem Dozenten einfach hingehen und sich als Erasmus Student vorstellen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kurse sind viel kleiner als in Köln, eher wie in Seminaren. Dies hängt soweit ich weiß auch von der jeweiligen Fakultät ab, in der philosophischen lag die Studentenzahl meist zwischen 10 und 40.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Der Campus der Autónoma liegt recht weit außerhalb von Madrid, ist aber sehr gut zu erreichen. Vom Stadtzentrum aus braucht die Cercanía ca. 20 Minuten und die Uni hat eine eigene Haltestelle. Der Campus ist sehr grün und von der Haltestelle aus gibt es einen langen Weg der an allen Fakultäten vorbeiführt, die philosophische ist zum Glück die erste. Am Plaza Mayor der Uni gibt es ein paar Geschäfte, Büros und eine große Mensa, die ich jedoch nie ausprobiert habe, da das Menü ca. 5 Euro kostet. In der philosophischen Fakultät gibt es aber eine kleine Cafeteria. Das Personal dort ist echt flott und sehr nett, außerdem sind die Sachen alle günstig. Freizeitangebote gibt es auch einige, vor allem sportliche. So habe ich zum Beispiel in der Uni Basketballmannschaft der Frauen gespielt.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung über Facebook gefunden, dort gibt es einige Gruppen wie „Rooms in Madrid“, in denen Vermieter ihre Wohnungen anbieten. Ansonsten ist die Internetseite „Idealista“ gut geeignet.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe die Wohnungssuche erst so richtig in Madrid begonnen. Ich hatte mir ein paar Nächte in einem Hostel gebucht und habe am ersten Tag dann viele Leute bei Facebook angeschrieben. Davon hat tatsächlich direkt eins geklappt und so konnte ich am nächsten Tag schon einziehen. Beim nächsten Mal würde ich allerdings schon vorher etwas Ausschau halten. Hostels gibt es sehr viele in Madrid, ich habe meins über Booking.com gefunden und es war sehr gut.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hatte ein Zimmer in einer Fünfer WG, das sehr klein und dafür ziemlich teuer war. In Madrid sind die Mieten sehr hoch. Ich habe 480 Euro mit allem bezahlt, was im Nachhinein auf jeden Fall zu viel war. Aber dafür hatte ich sowohl Heizung als auch Klimaanlage in meinem Zimmer und 2 Fenster mit Aussicht. Die meisten Zimmer bieten nur einen Blick in den Innenhof. Die Lage war auch gut, in Chamberi, nicht direkt im Zentrum und etwas ruhiger, aber eigentlich alles gut zu erreichen. Ich denke aber, dass man auch gut etwas für höchstens 450 Euro finden kann. Andererseits gibt es natürlich auch viele Zimmer jenseits der 500 Euro, die auch viele Abnehmer finden.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

In Madrid gibt es leider nicht so viele Wohnungen für Studenten wie benötigt, trotzdem habe ich noch niemanden getroffen der nicht am Ende ein Zimmer gefunden hat. Es ist vielleicht ganz gut, sich vor der Anreise schon ein bisschen zu informieren, man findet aber auch vom Hostel aus was. In die Uni Residenz würde ich nicht unbedingt gehen, die ist deutlich überteuert und wie die Uni sehr weit außerhalb. Außerdem ist man dann sehr von den Cercanías abhängig, die nur bis 23.30 Uhr fahren.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Ich habe lediglich von dem Sportangebot der Uni etwas mitbekommen, aber ich denke, dass es auch noch einige andere Dinge gibt. Die Uni hat ein Fitnessstudio mit Schwimmhalle und eine große Sporthalle, außerdem viele Outdoor Sportanlagen. Die Basketball Mannschaft trainiert zweimal die Woche und nimmt am Ligabetrieb teil, man tritt gegen andere Unis aus Madrid an.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Madrid hat eigentlich von allem etwas zu bieten. Es gibt so viel zu sehen: die Innenstadt um Sol und den Plaza Mayor, den Palacio und die Kathedrale, der Retiro Park, der Templo de Debod bei Sonnenuntergang und so viel mehr. Die einzelnen Stadtteile sind super schön und alle etwas anders, Malasana und Chueca und La Latina und und und... Das Gute ist, dass man in Madrid, obwohl es so groß ist, super viel zu Fuß erreichen und so super die Stadt kennenlernen kann. Mit der Metro kommt man natürlich auch überall hin. Ich kann nur empfehlen, vieles einfach mal auszuprobieren und so neue Dinge kennenzulernen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 20 pro Monat für die Tarjeta de Transporte Público, mit der man super weit kommt und sich auch Orte um Madrid rum angucken kann, z.B. Toledo
... ein Bier: 1.5 bis 2.5 Euro, je nach Größe und Bar
... eine Mahlzeit in der Mensa: das Menü mit 5 Euro etwas überteuert, aber eine Empanada in der Cafeteria gibt es schon für 1.5 Euro

Sonstiges:

Bis auf die Mieten ist Madrid vergleichbar mit Köln, wenn nicht sogar etwas billiger. Feiern gehen kann man besonders als Erasmus Student super günstig, wenn man sich auf irgendwelche Listen setzt und nicht erst um 3 hingeht.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job in Madrid.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Madrid ist wirklich eine tolle Stadt und hat so viele tolle Dinge zu bieten. Man sollte einfach mal ein paar Sachen ausprobieren und gucken was einem so Spaß macht :)

Marie Huber